



Handwerk und digitales Knowhow vereint: Schüler der Realschule Obergünzburg im Holzzentrum Thalhofer in Lauben-Stielings (Oberallgäu) Foto: Simon Gehring



Eine Klasse der Mittelschule Waltenhofen erlebte bei der Geiger-Gruppe in Waltenhofen-Herzmanns schweres Gerät, aber auch den Einsatz moderner Technik. Foto: Claudia Lindemer



Die Sebastian-Kneipp-Mittelschule aus Bad Grönenbach (Unterallgäu) steuerte vor Ort die Albrecht und Gerber Baumaschinen GmbH an. Dort gab es weit mehr als nur PS-starke Radlader zu erleben. Foto: Julia Stocker

Ganz nah dran an der Ausbildung

Exkursionen Allgäuer Schüler erleben bei Firmenbesuchen Vielseitigkeit der Arbeitswelt

Allgäu Der Praxisteil der Allgäuer Berufsoffensive ließ auch in diesem Schuljahr etliche Jugendliche richtig staunen. Denn viele der Acht- und Neuntklässler schnupperten bei den weit über 100 Exkursionen in Berufsfelder hinein, die sie bislang nur vom Hörensagen kannten. Dabei hatte sich so mancher Jugendliche die Abläufe in den Betrieben nicht so modern und vielseitig vorgestellt. Ein oft gehörtes Fazit lautete daher: „Ganz schön spannend, diese Digitalisierung.“ Und das passte genau zum Motto der Berufsoffensive: „Deine Chance – Ausbildung 4.0“.

Die Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen gaben sich bei den Exkursionen einmal mehr viel Mühe, um ihre Besucher zu beeindrucken. Dabei beließen es kleine und große Unternehmen nicht bei theoretischen Informationen. Manches Haus baute spezielle Vorführstationen auf oder lud die Jugendlichen ein, selbst Hand anzulegen. Das galt für den Elektronikspezialisten und den Maschinenbauer ebenso wie für den Spediteur

oder die Hotellerie. Spannend für die Schüler: Sie bekamen die Einblicke in die Arbeitswelt nicht nur von Chefs und Ausbildungsleitern, sondern auch von den Azubis. Und die sprachen meist offen über Stärken ihres Lehrberufs und klammerten auch mögliche Schwächen nicht aus.

Martin Renftle vom Holzzentrum Thalhofer in Lauben (Oberallgäu) war froh, Schülern die schnelle Weiterentwicklung in seiner Branche zeigen zu können – etwa im Planungszentrum, wo Kundenprodukte in Originalgröße als 3D-Projektion präsentiert werden. „Die Berufsoffensive ist eine tolle Möglichkeit, um guten Nachwuchs zu bekommen“, sagte Renftle. Das sah man bei der Baugenossenschaft BSG in Kempton ähnlich – seine Ausbildung praxisnah vorstellen zu können, sei gerade bei unbekannteren Berufsbildern ein großer Vorteil.

Die Jugendlichen profitieren ebenfalls nachhaltig von der Berufsoffensive und speziell den Exkursionen. „Viele Schüler sind noch sehr jung, die wissen noch nicht, wie es weitergehen kann“, berichtete eine Lehrerin der Realschule Obergünzburg. Die Initiative zeige, dass eine Ausbildung „ein guter Weg in die Zukunft sein kann.“ (raf)



Lindenberger Realschüler informierten sich bei der örtlichen Volksbank und erfuhren dort jede Menge Wissenswertes über die Ausbildung zum Bankkaufmann. Auch Tresor und Schließfächer wurden unter die Lupe genommen. Foto: Volksbank



Kollege Computer mischt (fast) immer mit: Bei der Schreinerei Marschall erfuhr eine Klasse der Kemptener Mittelschule Auf dem Lindenberg, wie Holz mit digitaler Hilfe millimetergenau gesägt, gefräst und gehobelt wird. Foto: Dustin Siegfanz

Allgäuer Berufsoffensive



Wie geht es in einer modernen Spedition zu? Anschauliche Antworten auf diese Frage erhielten Schüler der Mittelschule Unterthingau bei der Firma Ansonge Logistik in Biesenhofen (Ostallgäu). Foto: Anja Friedrich



Mittelschüler aus Pfronten kreierte in Kneipp-Sanatorium Möst in Hopfen am See leckere Sandwiches. Foto: Böhling



Schüler der Wirtschaftsschule Frenzel Kaufbeuren steuerten die Firma Jäckle Automobile in Bad Wörishofen an. Dort ging es nicht nur um aktuelle Fragen wie E-Mobilität und autonomes Fahren, sondern auch um alle anderen Details, die in einem modernen Autohaus wichtig sind. Ohne Digitalisierung, so das Fazit, geht auch in dieser Branche nichts mehr. Foto: Marcus Barnstorf



Selbst Hand anlegen durften Schüler der Wirtschaftsschule Merkur Immenstadt bei Stoll Elektro. Foto: Julia Mosch

Zahlen und Fakten

- Die Digitalisierung in der Berufswelt steht in diesem Schuljahr erneut im Mittelpunkt der Allgäuer Berufsoffensive. Motto: „Deine Chance – Ausbildung 4.0“.
- Buben und Mädchen aus über 100 Allgäuer Real- und Mittelschulen sowie Förder- und Wirtschaftsschulen erhalten dank der Berufsoffensive wichtige Impulse für ihre Berufswahl.
- Annähernd 6000 Schüler und damit fast alle Achtklässler aus den 100 Allgäuer Schulen haben in den vergangenen Monaten teilgenommen. Herzstück sind neben umfangreichem Unterrichtsmaterial und spielerischen Elementen über 120 Exkursionen, die die Schüler zu interessanten Unternehmen unterschiedlicher Branchen geführt haben. (az)